



KulturTeam – die Projektgruppe Kultur

München, 30.09.2008

Das KulturTeam beantragt die Aufnahme als Projektgruppe in das Koordinationsteam entsprechend Nr.10 der Satzung des Ackermannbogen e.V. (Vereinsregister-Nr. 16831). Vertreter im Koordinationsteam werden *Manfred Drum* und/oder *Irmgard Voigt* sein. Die Projektgruppe steht allen Interessierten offen.

1. Ziele

- Impulse geben für die kulturelle Durchdringung des Alltags in der neu entstehenden Nachbarschaft und in den hierfür geeigneten Innen- und Außenräumen.
- Generationsübergreifende Integration der Anwohnerinnen und Anwohner als Planer und Akteure, als Publikum, als Lehrende und Lernende, mit Anregung zu kulturellen Aktivitäten.
- Antworten suchen auf Fragen und Probleme unserer Gegenwart und Zukunft mit gestalterischen Mitteln unserer Zeit.
- Förderung kultureller Eigeninitiative und Mitwirkung der Nachbarn und Gäste anstelle von Kulturkonsum:
 - Gemeinsame Spiel- und Kulturaktionen mit allen Nutzergruppen, mit Jung und Alt
 - Förderung nachbarschaftlicher Kontakte und Selbstorganisation, Dialog der Generationen
 - Sensibilisierung der Kinder, Jugendlichen und Nachbarschaft für kulturelle und soziale Belange.
- Fernziel: Ein Kultur-Bürgerhaus für Schwabing-West – evtl. im ehemaligen Offizierscasino Ecke Winzerer-/Schwere-Reiter-Straße – als längst überfälliges Pendant zur Seidlvilla in Altschwabing.

2. Aufgaben

- Kulturelle Aktivitäten von Nachbarn für Nachbarn und in Abstimmung mit den Nachbarn: Ausstellungen, Theater, Tanz, Musicals, Chorgesang, Performance oder Multimediales Experiment, aber auch mit Gastspielen von Künstlern, die uns zu Neuem anregen.
- Derzeitige räumliche Schwerpunkte:
 - Spiel- und Kulturpassage
 - SchauRaum - mit Passage
 - Café Rigoletto
 - Kooperation mit NachbarschaftsTreffs
- Kooperation mit Künstlern und Kunstfreunden aus dem Quartier, aus Schwabing und ganz München
- Öffentlichkeitsarbeit um kulturinteressierte Mitbürgerinnen und –bürger zu gewinnen. Kooperative Kontakte zu Presse, Funk, Fernsehen und Internet

3. Projektumsetzung

Wir setzen uns auch künftig intensiv dafür ein, qualitativ Gutes entstehen zu lassen. Daher ist auch das Mitwirken professioneller Fachkräfte und Künstler erforderlich.

Die ersten Testveranstaltungen in den Jahren 2007 wurden gefördert durch den Experimentellen Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt). Im Jahre 2008 erhielten wir bereits eine erste Förderung durch das städtische Kulturreferat.

Da die ExWoSt-Förderung im Jahre 2009 ausläuft, wird für das Jahr 2009 versucht, einen von ExWoSt unabhängigen Jahresetat aufzustellen und hierfür weitere öffentliche und private Zuwendungen zu beantragen. Dies bedarf noch im Herbst 2008 einer frühzeitigen Jahresplanung für das Jahr 2009.

(1) Spiel- und Kulturpassage

Die Spiel- und Kulturpassage wurde dank Förderungen durch „Glücksspirale“ und „ExWoSt“ mit hochwertiger, flexibler Bühnentechnik ausgestattet, die – zunächst im Keller zwischengelagert – in wenigen Stunden für ein Wochenende aufgebaut werden kann. Ein sich derzeit formierendes Team wird – in Kooperation mit den auftretenden Akteuren – für zügigen Auf- und Abbau sorgen. Hier kann nahezu alles aus dem heutigen Kulturspektrum stattfinden, wie die erfolgreichen Veranstaltungen 2007 und 2008 zeigten.

Diese „Freilichtbühne“ kann in den 5 warmen Monaten im Jahr (Ausnahme „Adventsingen“ der Chöre), d.h. im Durchschnitt 6 mal jährlich genutzt werden – immer in enger Abstimmung mit den Hausbewohnern und unmittelbaren Nachbarn.

Veranstaltungen mit starker Partizipation, wie wir sie anstreben, bereichern die Alltagskultur durch integrative Wirkung im Quartier. Selbstorganisierte Veranstaltungsgruppen als eigenständige Unternehmen stärken die Identität und steigern das Engagement für neue Wege: Neben Kinder- und Erwachsenen-Chören bilden sich derzeit bereits Kinder- und Erwachsenen-Orchester und -Theater. Die Verknüpfung mit Künstlern anderer Kulturen bringt wechselseitige Inspiration. Die Passage als Knotenpunkt interkultureller Vernetzungen soll schließlich Kraftquelle und Medium der Kommunikation und Partizipation werden

- für lebendige Nachbarschaft in einem Neubauquartier von soziokultureller Vielfalt,
- für Menschen unterschiedlicher Kulturen im Gesamtstadtteil Schwabing und der Stadt München (25% ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger aus 180 Nationen!),
- für grenzüberschreitende interkulturelle Verständigung europaweit und global.

Auch die Integration der heranwachsenden Generation wird möglich, z. B. wenn sie im Untergeschoss des Rigoletto-Hauses (derzeit entstehend) ihre Musikräume realisieren kann, ohne ruhebedürftige Anwohner zu belästigen. Hier soll ein Begegnungsort kulturell interessierter Bewohnerinnen und Bewohner entstehen, von Schwabingern mit internationalen Künstlern, im kreativen Austausch der Ideen und Werke:

- in wechselnden Galerie- und Lichtprojekten
- in Musik-, Tanz- und Theater-Projekten
- in multimedialer Aktion und Performance
- unter aktiver Teilnahme des Publikums.

Koordination: Manfred Drum und Günter Nahr

(2) SchauRaum-Passage

Das KulturTeam erstellt in Abstimmung mit dem Vorstand ein Ausstellungsprogramm für das bevorstehende Jahr 2009. Dabei ist vor allem auf eine gute inhaltliche, terminliche und organisatorische Koordination mit den Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen der Spiel- und Kulturpassage, des Cafés Rigoletto und der NachbarschaftsTreffe zu achten. - Die Auswahl der Exponate richtet sich dabei nach folgenden Kriterien:

- Künstlerische Qualität und Professionalität der Exponate
- Eigenverantwortlicher Auf- und Abbau der Exponate durch die Aussteller/innen
- Aussteller/innen aus Ackermannbogen, Schwabinger Nachbarschaft, DomagAteliers haben Vorrang
- Inhaltlicher Bezug zu aktuellen Themen vor Ort
- Förderung nachbarschaftlichen bzw. bürgerschaftlichen Engagements
- Förderfähigkeit durch Stadt, Staat oder Sponsoren
- Einzelne Ausnahmen bei besonderer Qualität der anderen Kriterien

Hauptnutzungen für den SchauRaum sind Ausstellungen, je nach Art der Exponate entweder bei geöffnetem Raum mit Ausstellungsführungen oder auch bei verschlossenem Raum zur Besichtigung durch die großzügigen Schaufenster – mit zuvor gut installierter Strahlerbeleuchtung.

Generell wird die SchauRaum-Nutzung von Vertretern/innen des KulturTeams über das Raumbuchungssystem der NachbarschaftsBörse geregelt. Zusätzliche Kurzzeitnutzungen (Veranstaltungen von höchstens 1 Std wegen fehlenden WC- und Wasseranschlusses) des SchauRaums sind dabei nur in Abstimmung mit Kulturteam und Aussteller möglich.

Koordination: Irmgard Voigt und Hella Schmedes

(3) Café Rigoletto

Das Café lädt zur Teilnahme und zum Mitmachen ein:

- Kunstausstellung alle 2-3 Monate wechselnd
- Kulturelle Darbietungen mit gehobenem Unterhaltungswert, wie z.B. Musik- und Gesangsdarbietungen oder Jam Sessions

Koordination: Ursula Wagner

(4) Kooperation mit NachbarschaftsTreffe Ackermannbogen e.V.

Neben den zahlreichen nachbarschaftlichen Nutzungen können auch hier kulturelle Veranstaltungen stattfinden: Kunstausstellungen, Chor- oder Theaterproben bzw. -aufführungen, Literatur-Lesungen etc. Nutzung über digitales Raumbuchungssystem.

Die zum Frühjahr 2009 fertig zu stellenden Gemeinschaftsräume im Rigoletto-Keller bieten ein vielseitiges Nutzungsangebot:

- Musik- und Chor-Übungsraum, geeignet auch für kleinere Veranstaltungen (67 qm)
- Spiel- und Leseraum
- Werkraum
- Bühnentechniklager

Hier können Proben für Aufführungen in der Spiel- und Kulturpassage stattfinden. Buchung über digitales Raumbuchungssystem.

Koordination: Achim Brezowsky, Reiner Schmidt, Heidrun Eberle

4. Ansprechpartner

Alle Kulturveranstaltungen werden zwischen den o.g. Koordinatoren/innen abgestimmt. Das engere KulturTeam besteht derzeit aus folgenden Personen (alphabetisch):

- | | |
|---------------------|---|
| - Judith Blab | Performance-Künstlerin Domagk-Gruppe „Netzhaut“ |
| - Ingrid-Maria Drum | Pädagogin/AtelierDrum |
| - Manfred Drum | Architekt/AtelierDrum, ExWoSt-Projektleitung Spiel- und Kulturpassage |
| - Dr. Jörg Ewald | Tenor im Ackermann-Chor, Hochschullehrer für Botanik |
| - Günter Nahr | Bühnentechnik-Planung, Koordination Spiel- und Kulturpassage |
| - Hella Schmedes | Kunstmalerin und –pädagogin |
| - Irmgard Voigt | Grafikdesignerin, Koordination SchauRaum |
| - Ursula Wagner | Kulturmanagement Café Rigoletto |